



Eine starke Gemeinschaft

**Angaben zu Mitwirkungspolitik und
Offenlegungspflichten nach §§ 134b, 134c AktG**

WWK Lebensversicherung a. G.

Stand: März 2026

Allgemeines

Die WWK Lebensversicherung a. G. ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und gilt als institutioneller Anleger im Sinne des § 134a des Aktiengesetzes. Sie hat damit Transparenzpflichten aus den §§ 134b, 134c des Aktiengesetzes zu erfüllen, die mit dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) eingeführt wurden.

Mitwirkungspolitik nach § 134b AktG

Aufgrund der starken Fokussierung der WWK Lebensversicherung a. G. auf die fondsgebundene Lebensversicherung werden verschiedene Aktienfondsanteile auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer erworben. Nachdem hier keinerlei Einfluss auf die bei den Kapitalverwaltungsgesellschaften geführten Fonds genommen werden kann, wird an dieser Stelle auf die Homepage der jeweiligen KVG verwiesen. Eine Übersicht aller FLV-Fonds befindet sich im Geschäftsbericht.

Im konventionellen Kapitalanlagebestand werden Investments in börsennotierte Aktiengesellschaften von der WWK Lebensversicherung a. G. ausschließlich über indirekte Investmentvehikel (Publikumsfonds, Exchange Traded Funds (ETFs) sowie Spezialfonds) getätigt. Sämtliche Spezialfonds werden von unserer Kapitalverwaltungsgesellschaft, der Universal-Investment GmbH, verwaltet. Daher fällt auch die Ausübung von Stimmrechten in den Aufgabenbereich der Universal-Investment GmbH.

Die Universal-Investment GmbH bedient sich bei der Wahrnehmung der Stimmrechte der zu den Sondervermögen gehörenden Aktien der Unterstützung verschiedener externer Dienstleister.

Die Mitwirkungspolitik der Universal-Investment GmbH kann unter folgendem Link eingesehen werden:

Vermögensverwalter	Link zur Internetseite
Universal Investment GmbH	https://www.universal-investment.com/de/Unternehmen/Compliance/Deutschland/

Offenlegungspflichten nach § 134c AktG

Aufgrund der vielfältigen Verpflichtungen der WWK Lebensversicherung a. G. ihren Kunden gegenüber, wird der verantwortungsbewussten Kapitalanlage höchster Stellenwert beigemessen. Dies wird durch ein bewusstes Asset-Liability-Management gewährleistet, das den versicherungstechnischen Verpflichtungen ein angemessenes Anlageportfolio gegenüberstellt. Dabei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht unter Berücksichtigung der Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Gesamtportfolios befolgt. Ein Investment wird nur vorgenommen, wenn die Risiken identifiziert, bewertet, überwacht, gesteuert und kontrolliert werden können

Nachdem die WWK Lebensversicherung a. G. indirekt über einen Vermögensverwalter in Aktien investiert, sieht § 134c Absatz 2 AktG darüber hinaus folgende Angaben vor, die sich auf die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Vermögensverwalter beziehen.

Der Vertrag ist grundsätzlich unbefristet abgeschlossen und sieht eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende vor. Der Vermögensverwalter erhält eine marktübliche Vergütung, die einer entsprechenden Vertraulichkeitsvereinbarung unterliegt. Die Ausübung der Aktionärsrechte wird durch den Vermögensverwalter vorgenommen – Details hierzu finden sich ebenfalls auf der oben genannten Internetseite. Aktivitäten im Bereich der Wertpapierleihe sind möglich. Die Überwachung des vereinbarten Portfolioumsatzes und der zugehörigen Kosten erfolgt über eine jährlich von der Depotbank zur Verfügung gestellte Transaktionskostenanalyse.